

# Licht Bild Bühne

ILLUSTRIERTE  
**TAGESZEITUNG**  
DES FILMS

Verlag und Redaktion: Lichtbildbühne Verlag und  
Druckerei G. m. b. H., Berlin SW 68, Friedrichstraße 225.  
Telefon: 3733, 3734 und 3735. Telegramm-Adresse: Lichtbild-  
bühne Berlin. Postfach: Kontor Berlin No. 32421

Seitenspreis: Inland: Vierteljährlich 7.50 Reichsmark  
abnehmlich: Ausland: Halbjährlich 14.00 Reichsmark  
Monatlich: Ausland: Vierteljährlich 4.00 Reichsmark  
Einzelhefte: 0.15 Reichsmark. Abbestellung: Die Lichtbildbühne  
Material: 0.40 Reichsmark. Erscheinungsort: Berlin-Mitte

26. Jahrgang

Berlin, Dienstag, 31. Oktober 1933

Nummer 257

## An alle deutschen Filmtheater!

### Berliner Studenten-Fachschaften behandeln Filmprobleme

Das Hauptamt für politische Erziehung (Amt für Wissenschaft -- Amt für Fachschaften) veröffentlicht jetzt an die Adresse der Studierenden der Berliner Univer. eine Verlautbarung, in der die Pflicht der Studenten, sich an der Universitäts-Fachschaffsarbeit zu beteiligen, ausdrücklich hingewiesen wird. Es bestehen insgesamt in der Berliner alma mater sechs Fachschaften. Eine Übersicht des Arbeitsplanes dieser Institutionen für das Wintersemester 1933/34 zeigt, daß man hier dankenswerter Weise auch der Erörterung von Filmfragen recht nachdrücklich Platz einräumt.

In drei Arbeitskreisen sind der Erforschung von Filmproblemen Arbeitsgemeinschaften gewidmet worden. Zunächst einmal im „Publizistischen Arbeitskreis“. Hier setzte man eine „Arbeitsgemeinschaft für Filmkunde“ ein, die sich mit der Entwicklung und Gestaltung des neuen deutschen Films befaßt und bei der naturgemäß auch Filmvorführungen vorgesehen sind.

Der „Mathematisch-physikalische Arbeitskreis“ hat im Rahmen seiner fachwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften unter den physikalischen Kolloquien auch u. a. das Thema „Tonfilm und Radio in der Schule“ einzusetzen.

Der „Musikwissenschaftliche Arbeitskreis“ behandelt u. a. die Materie „Tonfilm und Rundfunk“. Es ist aber anzunehmen, daß auch die Arbeitsgemeinschaft „Probleme der Tonpsychologie in der Gegenwart“ sowie die über „Musikmechanische Apparaturen“ Fragen des Films ansprechen dürfte.

Die „Lichtbildbühne“ wird auf verschiedene Einzelheiten noch zurückkommen; so viel geht aber aus dem Programm der Fachschaftsarbeit bereits jetzt schon hervor: der Student des neuen Reichs wird mehr denn je auf die wissenschaftliche Erforschung des bedeutsamsten Volks-Suggestivträgers „Film“ hingewiesen, er selbst tritt über seine Fachschaften tatkräftig dafür ein.

### Ein Filmgeschenk des Führers

Gestern mittag erschien unerwartet Reichskanzler Adolf Hitler im Propagandaministerium, um Dr. Goebbels noch einmal persönlich zum Geburtstag zu beglückwünschen. Der Reichskanzler hatte gleichzeitig sein Geburtstagsgeschenk mitgebracht: es war eine Reise-Aufnahme-Apparat für den Normalfilm. Wir freuen uns darüber, daß unser Filmminister jetzt selbst Gelegenheit zu direktem praktischen Film-schaffen hat.

### Man hört...

daß in den Alhambra-Lichtspielen in Solmsberg gestern mittag durch Kurzschluß ein Brand ausbrach, der dem Vernehmen nach eine große Sachschädigung gelockt werden dürfte, ohne daß Personen zu Schaden kamen.

... das Kopieren, daß im Zusammenhang mit dem dank amerikanischer Patentschutz in den amerikanischen Firmen alle ihre für diesen Monat vorgesehenen Erstausführungen zurückgezogen haben sollen.

„Die Nation ist nicht ein Begriff, an dem Du keinen Anteil hast, Du selbst bist Träger der Nation. Du gehörst zu ihr, Du kannst Dich nicht von ihr trennen, Dein Leben ist gebunden an das Leben Deines ganzen Volkes; das ist nicht nur die Wurzel auch für Deine Kraft, sondern auch die Wurzel für Dein Leben.“

Reichskanzler Adolf Hitler am 24. Oktober 1933.

Das deutsche Filmtheater steht mitten im Volk. Diese Verwurzelung legt ihm und seinen verantwortlichen Inhabern und Leitern die ganz besondere Verpflichtung auf, mit allen zur Verfügung stehenden Kräften daran mitzuwirken, daß am 12. November jeder deutsche Volksgenosse zur Abstimmungs- und Wahlurne geholt wird, auf daß er sich entscheidet für die Zukunft seines Volkes und damit seiner selbst und seiner Kinder.

Die bevorstehende Volksabstimmung und die Reichstagswahl haben einen tiefen, jeden einzelnen verpflichtenden Zweck, nämlich die gigantische-eindeutige Volksentscheidung für unser neues Deutschland.

Die Reichspropagandaführung richtet daher an alle deutschen Filmtheater die Aufforderung, die Propaganda für die Volksentscheidung nachdrücklich zu unterstützen und in jeder Beziehung zu fördern, sowie zu ihrem Teil beizutragen, daß kein deutscher Volksgenosse der Abstimmungs- und Wahlurne fernbleibt.

Es bedarf keiner besonderen Betonung, daß selbstverständlich das deutsche Lichtspielgewerbe einmütig und geschlossen hinter den Führer und seiner Regierung steht und am 12. November dies, durch ein freudiges „Ja“ zum Ausdruck bringen wird.

Die Reichspropagandaführung, Hauptabteilung Film, der NSDAP, hat zwei Wahlpropagandafilme hergestellt.

Aus technischen Gründen ist es leider nicht möglich, jedem deutschen Filmtheater einen derartigen Wahlfilm zur Vorführung zur Verfügung zu stellen. Infolgedessen sind 800 Filmtheater, bei denen eine große Besucherzahl erzielt wird, ausgewählt worden. Diesen geht dieser Aufruf auch unmittelbar zu. Von der Firma Kopieranstalt Tesch, Berlin SW 29, Bergmannstraße 68, wird den betreffenden Filmtheatern in diesen Tagen ein Wahlpropagandafilm übersandt, der unverzüglich vor dem Hauptfilm einzuschalten und bei allen Vorstellungen bis einschließlich des Wahlsonntags zu zeigen ist. Nach dem Wahltag ist dieser Wahlpropagandafilm an die Kopieranstalt Tesch zurückzuschicken.

Es ist besonders darauf zu achten, daß die Kopien sorgfältig beiandelt und ordnungsgemäß wieder zurückgeschickt werden.

Das deutsche Lichtspielgewerbe steht mit seinen Filmtheatern mit in der großen, das ganze deutsche Volk umfassenden Front.

Heil Hitler!

gez. Johnsen, Abels  
Reichspropagandaführung.

## Film im Reichswerberat

Wesen und Ziele der neuen Institution

Gestern mittag fand in den Räumen des Reichspropagandaministeriums die Eröffnungssitzung des neuen Werberats der deutschen Wirtschaft statt, auf der u. a. Reichsminister Dr. Goebbels, Reichswirtschaftsminister Dr. Schmidt und Staatssekretär Walther Funk sprachen. Die Bedeutsamkeit des Werberats als Organ der jetzt eingeführten Staatsaufsicht über das gesamte Werbewesen wurde bereits von der „LBB“ herausgehoben. Propagandatätigkeit bildet auch einen wesentlichen Faktor für das Filmschaffen. Einmal erfordert ja das Filmgeschäft an sich Werbung, wird ja der Film an die verschiedenen Elemente des Filmverkehrs mittels der Propaganda herangeführt, wobei wir vor allem auch an die Kinoreklame denken. Darüber hinaus aber bildet der Film selbst eines der wirksamsten Mittel der Werbung überhaupt, man braucht ja nur das Wort „Werbefilm“ zu nennen. So kommt den Regierungsbestrebungen, die sich mit dem deutschen Werbewesen befassen, gerade auch vom Standpunkt der Filmwirtschaft ganz besonderes Interesse zu.

Der Bedeutung des Films in diesem Zusammenhang hat sich auch naturgemäß nicht die Reichsregierung verschlossen, und so kann man unter den bisher berufenen Mitgliedern des Werberats der deutschen Wirtschaft verschiedene Persönlichkeiten finden, die als Exponenten des Filmschaffens betrachtet werden dürfen. Vor allem findet man unter den zahlreichen Namen den Dr. Scheuermanns, Rechtsanwält Dr. Scheuermann, das neue Mitglied des Werberats, ist bekanntlich Vorstandsangehöriger der Reichsfilmkammer und gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der Film-Kreditbank. Seine Mitwirkung im Werberat verbirgt die Wahrung berechtigter Filmbelange.

Weiter begegnet man unter den zunächst bestellten Werberats-Mitgliedern Generaldirektor Klitzsch, der zwar wohl vor allem in seiner Eigenschaft als Angehöriger des Anzeigengewerbes nominiert wurde, der aber ja gleichzeitig als Leiter der Ufa über beste Filmkenntnisse verfügt. In Richard Künzler von der Reichsfachschaft deutscher Werbefachleute haben wir die Persönlichkeit einer Organisation vor uns, die wie die „LBB“ seinerzeit mit-

teilte, auch der Filmreklame ihre Aufmerksamkeit entgegenbringt. Schließlich sei noch Direktor Bruno Uhl von der Agfa genannt, der ebenfalls als nicht hinderns bezeichnet werden kann.

Natürlich gilt bei der Arbeit des tötentlich-rechtlichen Werberats der deutschen Wirtschaft, wie überall im neuen Deutschland, der fundamentale Leitsatz aller deutschen Tätigkeit: Gemeinnutz geht vor Eigennutz. Wie gestern Dr. Goebbels ausdrücklich betonte, soll auf dem Gebiet der Wirtschaftspraganda private Initiative ausschlaggebend sein, was bei psychologische Einflüsse in das Denken und Fühlen des Volkes Grundvoraussetzungen einer erfolgreichen Werbung seien. Der neue Werberat soll der Wirtschaft keinen bürokratischen Zwang auferlegen, das Wirtschaftliche nicht erschweren, sondern es fördern. Der Film wird im Rahmen dieser Bestrebungen das seine zu tun haben und auch tun.

### Heute Sitzung der Landesfilmstellen im Propagandaministerium

Unter dem Vorsitz des Oberregierungs-rats Arnold Raether findet heute nachmittag im Reichspropagandaministerium eine Zusammenkunft sämtlicher Landesfilmstellen-Leiter statt. Auf der Tagesordnung steht eine ganze Reihe von Fragen, deren Erledigung wahrscheinlich noch den morgigen Tag in Anspruch nehmen dürfte.

Bei den heutigen Besprechungen handelt es sich zunächst um interne Angelegenheiten der Landesfilmstellen, insbesondere um ihren weiteren organisatorischen Ausbau. Auch Pressefragen sollen erörtert werden. Weiterhin wird auch die Durchführung der Filmpropaganda im Wahlkampf zur Beratung gelangen.

Die heutige Konferenz zeigt auch, welche außerordentliche Bedeutung der Verwendung des Films für die große Aufklärungsarbeit im deutschen Volke beigemessen wird. Es handelt sich hier nicht nur um die jetzige Wahlpropaganda, sondern um die Filmpropaganda überhaupt. Auch die Schulpropaganda ist in die heutigen Erörterungen einbezogen. Seitens der Reichspropagandaführung, Hauptabteilung IV (Film), sind die letzten Richtlinien für den Ausbau des ganzen Apparats der Landesfilmstellen erlassen worden. Vom Ganzen wird über den Kreisfilmwart bis zum Ortsgruppenfilmwart alles in den Dienst der Propaganda durch den Film eingesetzt.

### Der Berliner Verband gibt folgendes bekannt

Ein Sonderfall gibt uns Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß in allen internen Verbandsangelegenheiten (z. B. Klassifizierung, Eintrittspreis-Regelung, Programm-Gestaltung, Steuerangelegenheiten usw.) das Verbandsbüro stets zur Verfügung steht. Der Vorstand spricht die Bitte aus, alle Wünsche obiger Angelegenheiten betreffend unter Ausschluss von Mittelspersonen entweder schriftlich einzubringen oder aber mündlich im Verbandsbüro vorzutragen. Diese Anweisung des Gesamtverbandes gilt auch für die Theaterbesitzer, über deren Mitgliedschaft eine Regelung noch nicht getroffen ist. Der Vorstand steht sein größtes Bestreben darin, in kollegialer Form mit allen Theaterbesitzern zu verkehren und deren Wünsche in vornehmlicher Zusammenarbeit weitgehend zu erfüllen.

Der Vorstand von W. Schindler